

widigung nun einmal die Zukunft befürchtet. So soll man ihrer Bedeutungkeittheilnahme zu. Die Hanno selbst, von jetzt in verschiedenen, teils völlig geistige Interessengruppen gelenkt, hatte seit den Schlägen in Wittenbergs Tagen fast allen Zusammenhang verloren. So war überall Auflösung, Zerstreuung, nirgends ein Anfang zu gefunder neuer Machtbildung; denn die an der See gelungenen südlichen Territorien waren entfernt nicht im Stande, das Erbe der siebedienten Hanno anzutreten. Und das gegenüber den zielbewussten Politischäftrigen nationaler Städte! Der Ausgang kann nicht darüber nehmen! — Heilt man auf Grund der vorliegenden unbefangenen Darlegung eines fachkundigen Gelehrten die Recht, die der „Vorwärts“ an der Seite des Grafen Bölow übt, so erkennt man wieder einmal, daß die geschichtliche Wahrheit in der Hand eines sozialdemokratischen Agitators zu weichen, beliebig gesetztem Nach wird.

* Berlin, 12. Januar. (Arbeiterbewegung.) Die Schlosserinnung und der Verband der Berliner Schlosser und verwandten Gewerbe bieten eine außerordentliche gemeinschaftliche Generalversammlung ab, um zu der Gewerbebewegung der Bauarbeiter Stellung zu nehmen. Nach längerer Debatte gelangte folgender Beschluß zur einstimmigen Annahme:

„Die Verhandlung brachte die gewöhnliche Konsolidation, die Verhandlungen mit der Baukommission der Bauausübung weder zu Jücken noch zu verzeichnen, die Differenzen zu beklagen und die Angelegenheit zu einem geistigen Ende zu führen. Das Heimatliche Verhandlungsamt ist für die Mitglieder des beiden Metzgerorganisationen als zu leicht bestreitet angesehenen. Die Verhandlung erwartet, daß die Bauarbeiterin der Bauausübung die gleiche Rechte erhält. Alle geleisteten Unterschriften von Mitgliedern der Juung und des Verbands werden zurückgezogen, wenn dem Obermeister Rauhut gegenübersetzt wird.“

Die Vorwärts von Berlin und den Vororten haben eine allgemeine Vohnebewegung proklamiert. Es handelt sich in erster Linie um die Anerkennung eines der Streikkommissionen ausgearbeiteten eingehenden Accordatifs; erst in zweiter Linie wird die Festigung der Heimarbeit gefordert. Die Verhandlungen für die Mitglieder des beiden Metzgerorganisationen als zu leicht bestreitet angesehenen. Die Verhandlung erwartet, daß die Bauarbeiterin der Bauausübung die gleiche Rechte erhält. Alle geleisteten Unterschriften von Mitgliedern der Juung und des Verbands werden zurückgezogen, wenn dem Obermeister Rauhut gegenübersetzt wird.“

○ Berlin, 12. Januar. (Telegramm.) Der Kaiser trat heute Morgen um 8 Uhr auf dem Pfeiler Bahnhof ein und bezog sich um 10½ Uhr nach dem Grünewald zur Jagd. Heute Abend wird der Kaiser das Diner bei dem Chef des Militäraudienstes v. Hahn eintreten.

○ Berlin, 12. Januar. (Telegramm.) Die Nordh. Allg. Blz. schreibt: In der Presse wurde wiederholt berichtet, daß die Hirma Krupp in Essen mit der schwierigen Ausführung eines großen Auftrages zur Lieferung von Stahlgerüsten an England beschäftigt sei. Es wurde dabei die Frage aufgeworfen, ob es mit den Plänen der strengen Neutralität, die das deutsche Reich in dem neutralitätsfreien Kriege beobachtet, vereiniglich erachtet werden könnte, wenn Lieferungen von Kriegsmaterial aus Deutschland an eine Krieg führende Partei ausgeführt würden. Wie wir erfahren, wird diese Frage an zuständiger Stelle verneint, und es ist deshalb die Hirma Krupp abfällig nach dem Erreichen jener Melung erachtet worden, eine etwa abbaubare Abfindung vom Waffen, Geschützen, Munition oder anderweitigem Kriegsmaterial an eine der beiden Krieg führenden Parteien einzufordern.

○ Berlin, 12. Januar. (Privatelegramm.) Am Montag, 15. Januar, findet bei dem Reichsstaatssekretär Höhneloh ein parlamentarisches Diner statt, zu welchem die Minister, die Präsident des Reichstags und beide Häuser des Reichstags, sowie eine gehörige Zahl von Abgeordneten geladen sind. — Am 16. Januar findet beim Staatssekretär von Pobbietski ein parlamentarisches Diner statt.

— Der Handel der Handels- und Gewerbetreibenden hat folgende Fazit des Handelsministers erhalten:

Berlin, den 5. Januar 1900. Auf Grund des Antrags vom 22. Oktober v. J. Berater des Bundes bei Verhandlung von Fragen zugunsten, die das Interesse der kleinen und mittleren Handels- und Gewerbetreibenden betreffen, habe ich den Bund in das Besitztum derjenigen Berechtigungen eingeschalten, deren tatsächliche Tätigkeit in geeigneter Hülle in Abrechnung zu nehmen ist.

— Der Deutsche Arbeitgeberbund für das Handels- und Gewerbe, der zur Zeit bereits 43 Vocalverbände umfaßt, hat beschlossen, angeblich die stetig wachsenden unzureichenden Ausprägungen der Gewerbetreibenden und des unter ihnen zunehmenden Einflusses der sozialdemokratischen Verbiegung, seinen Bestrebungen nach möglichst umfassender Organisation der Unternehmer zu einem einheitlichen Verband durch Vereinigung der Geschäftsführung erheblichen Nutzen zu verleihen. Er hat deshalb eine vollständigkeitsmäßig gebildete Kraft gewonnen, deren Aufgabe in der Aufrechterhaltung und Bekämpfung der Vocalverbände, sowie in der Anregung zur Gründung neuer Vocalverbände besteht. Der Arbeitgeberbund geht dabei von der Ansicht aus, ein jeder Zusammenfluß der Arbeitgeber könne jetzt vielleicht noch verhindern, daß dem Unternehmer die Vertretung auf dem Markt durch die Arbeit gänzlich aus der Hand genommen wird, aber jede Verbindung der Unternehmer zu diesem Zweck müßte die Stellung der Arbeitgeber unwiderrücklich verschlechtern. Das Beispiel der Arbeitgeber selbst, die unter verbüffungsbereit umgebenden Dränen ihre Organisationen gegruadet haben und aufrechterhalten, habe die berüchtigten Arbeitgeber zur Nachahmung angeregt.

○ Das Thüringen, 12. Januar. Mit Genehmigung des Generalcommandos des XI. Armeecorps wird Oberleutnant Körber vom 33. Infanterieregiment in der Zeit vom 23. Januar bis 2. Februar und vom 5. Februar bis zum 19. derselben Monat in den Garnisonsstädten des XI. Armeecorps Vorträge über die deutsche Flotte halten.

○ Coburg, 11. Januar. Der Herzog hat für den geplanten Bismarck-Thron, dessen ihm vorgelegten Entwurf er genehmigte, den „Himmelsdienst“ einen der schönsten Abschlußpunkte des Bundes zur Verfüzung gestellt, sein Interesse an dem Unternehmen dem Auszug ansprechen und einen Beitrag überreichen lassen.

○ Hanau, 10. Januar. Der südostafrikanische Krieg übt seine nachteilige Wirkung auch auf die bisherige Diamant-Industrie aus. In drei Diamantschiffen müssen wegen Arbeitsmangel die Schleifer entlassen werden und ein vierter Schleifer hat seinem Arbeitspersonal die Entlassung vorgeschrieben.

○ Karlsruhe, 11. Januar. In Sachen der Ordens-Abschaffung durch katholische Geistliche hat der katholische „Badische Beobachter“ eine bemerkenswerte Befreiung durch den Freiburger Erzbischof erhalten. Warum Hansjakob in Freiburg hatte, wie vor einigen Tagen gemeldet wurde, den ihm verliehenen Säubernden Kommanden abgelehnt. Der „Badische Beobachter“ hatte dazu geschrieben, es fragt sich, ob nicht der katholische Klerus Anteil hätte, gründlich die Annahme vom Orden abzulehnen, und ob die Geistlichen nicht gut daran wären, der Begebung von Karlsruhe durch landeskirchliches Patronat gegenüber gleichfalls einen abweisenden Standpunkt einzunehmen. Darauf hat das Blatt ein Schreiben aus der Freiburger erzielt,

denen Kanzlei erhalten, das diesen Standpunkt entschieden vertheidigt:

In dem Schreiben hat Erzbischof Möller fund, daß es zwar noch keine Sache wäre, die Verse Wohlungen zu entheben. Mit der Aussichtserung an den böhmenischen Klerus habe der Artikel aber in die Besitznahme des Erzbischofs eingegriffen, indem er sich an den Klerus diente wünschte, der dem Erzbischof unterstellt sei. Die darin in Toge getretene Meinung entsprach nicht der in den nachgeholten Kreisen und dem größten Theil des Klerus herrschenden. Der Erzbischof droht über die Aussichtserung ins Lebhafte.

Er kann und seine Kanzlei habe die badischen Bischöfe nicht berufen.

Der Erzbischof erläutert mit der Aussichtserung, daß der Vertrag

noch eine wesentliche Bedeutung nicht erlösen, dagegen haben Mutter der Mütter sich aufzuhalten, ist nicht bestens, dass Mutternachrichten in fast allen Diözesen stattgefunden und das Ergebnis gezeigt, daß die Genossenschaft Deutsch-Ostafrika eine bei Weitem höhere, als bisher angenommen wurde, ist. In den Beziehungen, außer Polen, Russland, Preußen, Sachsen, Mecklenburg, von wo Rückgewinne nicht eingezogen werden können, kommen 500000 Personen gerechnet werden.

Der Einwohnerzahl kann reichlich auf 6 Mill. angenommen werden.

Neben die Bevölkerung wird u. U. gelagert: Der katholische Gouverneur, Generalmajor von Liebert, wurde während seines Heimatmarkts durch Regierungsrat v. d. Deden, während seiner weiteren Dienstzeit Inspektionen durch Major v. Raben vertraten.

Durch Einsichtigung neuer und Aufstellung der Verträge älterer Bischöfe traten im Vermögens- und Vermögensabstande mehrere Veränderungen ein. Von einschließenden Verhandlungen kann erwartet werden, daß der Bismarck-

Wahlkreis nicht mehr auf Lager gehalten wird.

Ein sämiges Ergebnis hatte die am 1. April eingeführte

Gitter- und Haussperre, welche trotz der im zweiten Halbjahr verschiedenen Spannung und des dadurch bestrengten Durchsetzungsdrucks den Voranschlag von 100000 km² um mehr als die Hälfte überschritten hat. Nach der Annexionationen haben, wenn auch zunächst nur im beiderstädtischen Bereich und späterwise durch Naturale oder durch Arbeitsleistung zur Ausdehnung der Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt Faber als Mittelpunkt einer verhältnismäßig hohe

Wandlung, die die Befestigung der Befestigung begonnen. Hier übernimmt

Mitglieder des Vereins für die Geschichte Leipzig.
Johanniskirche 8, II. (Mitts. Johanniskirche). — Gestalt: Sonnabend und Mittwoch von 11—1 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Sonder 10 Pf.

Verein von Kriegsgefangenen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im Zweck, Seiter Straße 32. Große Sonntags- und Mittwoch von 10—3 Uhr.

Oliver, Museum d. Völkerkunde u. St. Napoleon's L. (7000 Flm.) am Goethestrasse 1, einzig doppelbar. Tägl. von 10 bis 12 Uhr. Neues Theater. Besichtigung bis 10 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Neues Gewandhaus. Täglich von 9 bis 12 Uhr bis 5 Uhr Nachmittag. 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten 10 Pf. Preise (für Senior und jugendliche) Eintrittskarten für Einzelne von wenigstens 20 Silber a. 10 Pf. Der Preis wird vom Konsulat zu Löben.

Ziel Berlitz's Kunst-Ausstellung. Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), gestaltet: Wochentags von Sonnabend 9 bis 5 Uhr Nachmittag und Sonnabend und Sonntag von 10—12 Uhr. Nachmittag 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten 10 Pf. Preise (für Senior und jugendliche) Eintrittskarten für Einzelne von wenigstens 20 Silber a. 10 Pf. Der Preis wird vom Konsulat zu Löben.

Teutsche Münzhandlung. Täglich von 9 bis 12 Uhr bis 5 Uhr Nachmittag. 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten 10 Pf. Preise (für Senior und jugendliche) Eintrittskarten für Einzelne von wenigstens 20 Silber a. 10 Pf. Der Preis wird vom Konsulat zu Löben.

Gummi-, Guttap., und Asbestfabrikate. Treibriemen aller Art billigst bei **Gustav Waage**, Raast Steinweg 6. Tel. 5187.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt Nr. 6, I. am Siegesdenkmal.
Fortiter Cognac. in seinen besser Marke den ersten französischen ebenbürtig. Niederlage und Generalvertretung: Telefon 2191. **Chr. Harbers**, Markt 6. Telefon 2191.

Gummi-, Guttap., und Asbestfabrikate. Treibriemen aller Art billigst bei **Gustav Waage**, Raast Steinweg 6. Tel. 5187.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1, Tel. 1415.

Isolimaterial für Bau- und maschinenbautechnische Zwecke
R. Stumpf, Leipzig-Platzwitz, Nonnestr. 4, Fernspr. 5411.

Stahl aller Art. Special: **Dannemora Werkzeugstahle**

Stahlbleche — Stahlräder

Comprimierte blanke Stahlwellen.

Eduard Döbelberg, Leipzig, Georgiring No. 19.

Permanente Lagerbestände 700000 Kilo. Preise Referenzen

Neues Theater.

Sonnabend, den 13. Januar 1900.

Aufführung 3 Uhr.

(12. Wochentags-Bestellung, 4. Serie, braun)

Der Herr im Hause.

Uraufführung in 4 Akten von Paul Lincke.

Regie: Ober-Regisseur Adler.

Besetzung:

Philippe Hoffmann, Baumeister Herr Ruth
Juliane, dessen Frau Herr Gräfin
Sophie Blümchen, dessen Tochter Herr Stroh
Claudius Weißlich, Baumeister Sohn Herr Weigel
Ernst Oppels, Richter, Hoffmann's Sohn Herr Gräfe
Herr Rieger Herr Klemm
Julian Herr Schmid
Johann Herr Schmid

Die Handlung spielt in Berlin und in der Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Spieldauer: 3 Stunden.

Barrikade, Baumeister Herr Ruth
Juliane, dessen Frau Herr Gräfin
Sophie Blümchen, dessen Tochter Herr Stroh
Claus Weißlich, Baumeister Sohn Herr Weigel
Ernst Oppels, Richter, Hoffmann's Sohn Herr Gräfe
Herr Rieger Herr Klemm
Julian Herr Schmid
Johann Herr Schmid

Die Handlung spielt in Berlin und in der Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Spieldauer: 3 Stunden.

Barrikade, Baumeister Herr Ruth
Juliane, dessen Frau Herr Gräfin
Sophie Blümchen, dessen Tochter Herr Stroh
Claus Weißlich, Baumeister Sohn Herr Weigel
Ernst Oppels, Richter, Hoffmann's Sohn Herr Gräfe
Herr Rieger Herr Klemm
Julian Herr Schmid
Johann Herr Schmid

Die Handlung spielt in Berlin und in der Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Spieldauer: 3 Stunden.

Barrikade, Baumeister Herr Ruth
Juliane, dessen Frau Herr Gräfin
Sophie Blümchen, dessen Tochter Herr Stroh
Claus Weißlich, Baumeister Sohn Herr Weigel
Ernst Oppels, Richter, Hoffmann's Sohn Herr Gräfe
Herr Rieger Herr Klemm
Julian Herr Schmid
Johann Herr Schmid

Die Handlung spielt in Berlin und in der Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Spieldauer: 3 Stunden.

Barrikade, Baumeister Herr Ruth
Juliane, dessen Frau Herr Gräfin
Sophie Blümchen, dessen Tochter Herr Stroh
Claus Weißlich, Baumeister Sohn Herr Weigel
Ernst Oppels, Richter, Hoffmann's Sohn Herr Gräfe
Herr Rieger Herr Klemm
Julian Herr Schmid
Johann Herr Schmid

Die Handlung spielt in Berlin und in der Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Spieldauer: 3 Stunden.

Barrikade, Baumeister Herr Ruth
Juliane, dessen Frau Herr Gräfin
Sophie Blümchen, dessen Tochter Herr Stroh
Claus Weißlich, Baumeister Sohn Herr Weigel
Ernst Oppels, Richter, Hoffmann's Sohn Herr Gräfe
Herr Rieger Herr Klemm
Julian Herr Schmid
Johann Herr Schmid

Die Handlung spielt in Berlin und in der Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Spieldauer: 3 Stunden.

Barrikade, Baumeister Herr Ruth
Juliane, dessen Frau Herr Gräfin
Sophie Blümchen, dessen Tochter Herr Stroh
Claus Weißlich, Baumeister Sohn Herr Weigel
Ernst Oppels, Richter, Hoffmann's Sohn Herr Gräfe
Herr Rieger Herr Klemm
Julian Herr Schmid
Johann Herr Schmid

Die Handlung spielt in Berlin und in der Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Spieldauer: 3 Stunden.

Barrikade, Baumeister Herr Ruth
Juliane, dessen Frau Herr Gräfin
Sophie Blümchen, dessen Tochter Herr Stroh
Claus Weißlich, Baumeister Sohn Herr Weigel
Ernst Oppels, Richter, Hoffmann's Sohn Herr Gräfe
Herr Rieger Herr Klemm
Julian Herr Schmid
Johann Herr Schmid

Die Handlung spielt in Berlin und in der Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Spieldauer: 3 Stunden.

Barrikade, Baumeister Herr Ruth
Juliane, dessen Frau Herr Gräfin
Sophie Blümchen, dessen Tochter Herr Stroh
Claus Weißlich, Baumeister Sohn Herr Weigel
Ernst Oppels, Richter, Hoffmann's Sohn Herr Gräfe
Herr Rieger Herr Klemm
Julian Herr Schmid
Johann Herr Schmid

Die Handlung spielt in Berlin und in der Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Spieldauer: 3 Stunden.

Barrikade, Baumeister Herr Ruth
Juliane, dessen Frau Herr Gräfin
Sophie Blümchen, dessen Tochter Herr Stroh
Claus Weißlich, Baumeister Sohn Herr Weigel
Ernst Oppels, Richter, Hoffmann's Sohn Herr Gräfe
Herr Rieger Herr Klemm
Julian Herr Schmid
Johann Herr Schmid

Die Handlung spielt in Berlin und in der Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Spieldauer: 3 Stunden.

Barrikade, Baumeister Herr Ruth
Juliane, dessen Frau Herr Gräfin
Sophie Blümchen, dessen Tochter Herr Stroh
Claus Weißlich, Baumeister Sohn Herr Weigel
Ernst Oppels, Richter, Hoffmann's Sohn Herr Gräfe
Herr Rieger Herr Klemm
Julian Herr Schmid
Johann Herr Schmid

Die Handlung spielt in Berlin und in der Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Spieldauer: 3 Stunden.

Barrikade, Baumeister Herr Ruth
Juliane, dessen Frau Herr Gräfin
Sophie Blümchen, dessen Tochter Herr Stroh
Claus Weißlich, Baumeister Sohn Herr Weigel
Ernst Oppels, Richter, Hoffmann's Sohn Herr Gräfe
Herr Rieger Herr Klemm
Julian Herr Schmid
Johann Herr Schmid

Die Handlung spielt in Berlin und in der Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Spieldauer: 3 Stunden.

Barrikade, Baumeister Herr Ruth
Juliane, dessen Frau Herr Gräfin
Sophie Blümchen, dessen Tochter Herr Stroh
Claus Weißlich, Baumeister Sohn Herr Weigel
Ernst Oppels, Richter, Hoffmann's Sohn Herr Gräfe
Herr Rieger Herr Klemm
Julian Herr Schmid
Johann Herr Schmid

Die Handlung spielt in Berlin und in der Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Spieldauer: 3 Stunden.

Barrikade, Baumeister Herr Ruth
Juliane, dessen Frau Herr Gräfin
Sophie Blümchen, dessen Tochter Herr Stroh
Claus Weißlich, Baumeister Sohn Herr Weigel
Ernst Oppels, Richter, Hoffmann's Sohn Herr Gräfe
Herr Rieger Herr Klemm
Julian Herr Schmid
Johann Herr Schmid

Die Handlung spielt in Berlin und in der Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Spieldauer: 3 Stunden.

Barrikade, Baumeister Herr Ruth
Juliane, dessen Frau Herr Gräfin
Sophie Blümchen, dessen Tochter Herr Stroh
Claus Weißlich, Baumeister Sohn Herr Weigel
Ernst Oppels, Richter, Hoffmann's Sohn Herr Gräfe
Herr Rieger Herr Klemm
Julian Herr Schmid
Johann Herr Schmid

Die Handlung spielt in Berlin und in der Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Spieldauer: 3 Stunden.

Barrikade, Baumeister Herr Ruth
Juliane, dessen Frau Herr Gräfin
Sophie Blümchen, dessen Tochter Herr Stroh
Claus Weißlich, Baumeister Sohn Herr Weigel
Ernst Oppels, Richter, Hoffmann's Sohn Herr Gräfe
Herr Rieger Herr Klemm
Julian Herr Schmid
Johann Herr Schmid

Die Handlung spielt in Berlin und in der Provinz.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Spieldauer: 3 Stunden.

Barrikade, Baumeister Herr Ruth
Juliane, dessen Frau Herr Gräfin
Sophie Blümchen, dessen Tochter Herr Stroh
Claus Weißlich, Baumeister Sohn Herr Weigel
Ernst Oppels, Richter, Hoffmann's Sohn Herr Gräfe
Herr Rieger Herr Klemm
Julian Herr Schmid
Johann Herr Schmid

Die Handlung spielt in Berlin und in der Provinz.

62000 Abonnenten in ca. 2 Jahren.

Ein Quartal gratis

der neuesten Romane:

Nachtschatten

von *Nataly von Eschstruth*

Komtesse Klementine

von *Alfred Sassen*

(ca. 60 Seiten im Format der Sonntags-Zeitung)

und Eine geschmackvolle Lesemappe

erhalten alle neuen

Abonnenten der



Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen.

Illustrierte Familien- und Frauen-Zeitschrift.

**Man beachte
die heutige
Extra-
Beilage!!**

! ! !

Zu beziehen durch
die

mit den Gratisbeilagen:

1. Die Kochschule,
2. Grüsse deutscher Dichter,
3. Modenzeitung fürs deutsche Haus,
4. Illustrierte Wochen-Chronik,
5. Album praktischer Handarbeiten,
6. Kinder-Mode,
7. Kunstbeilagen moderner Meister,
8. Illustrierte Jugendzeitung,
9. Wäschezeitung,
10. Schnittmuster-Bogen.

Hauptexpedition der Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen

Leipziger Buch- u. Zeitschriftenhandlung (Curt Reichel)

Leipzig-R., Johannis-Allee 16 part.

Preis

20 Pfg.

reich illustrierten
Wochenheftes.

Bitte den
nebenstehenden Bestellzettel
auszuschneiden!



Bei der Leipziger Buch- und Zeitschriftenhandlung von Curt Reichel, Leipzig,
Johannis-Allee 16, bestelle ich

unter Gratisnachlieferung*)

eines Quartals der Romane: Nachtschatten von *Nataly von Eschstruth*
und Komtesse Klementine von *Alfred Sassen*
die Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen

mit den Beilagen:

- | | | |
|-------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Die Kochschule, | 4. Illust. Wochen-Chronik, | 8. Illustrierte Jugendzeitung, |
| 2. Grüsse deutscher Dichter, | 5. Album praktischer Handarbeiten, | 9. Wäschezeitung, |
| 3. Modenzeitung fürs deutsche Haus, | 6. Kinder-Mode, | 10. Schnittmuster. |

Preis des reich illustrierten Wochenheftes nur 20 Pfg.
Januar und Folge (Jahrgang 1900).

Name und Wohnung:

*) Die Gratisnachlieferung der Romane erfolgt nach Aufgabe des Abonnements.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage, Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen betreffend.

1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 22, Sonnabend, 13. Januar 1900. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die 40-jährige Feuerwehrfeier hat am 15. Januar 1900. Der Verlust in den Buden und Ständen ist von Abends 8 Uhr ab verdeckt. Die Räumung besteht bis zum 17. Januar 1900, mittags 12 Uhr zu bewirken, ihre Belebung hat am 17. und 18. Januar 1900 von früh 6 bis Abends 8 Uhr zu erfolgen.

Spontanauflösungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder fest bis zu 14 Tagen geahndet werden, auch bleibt vorbehalten, die Buden und Stände nach Auflösung auf Kosten der Säumigen fortsetzen zu lassen.

Leipzig, am 8. Januar 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. M.

X. 80.

Bekanntmachung.

Die Vorstufe für Musterungen und Mustercollectionen findet vom 5. bis 17. März dieses Jahres statt.

Sie sie folgende Warenzügungen bestimmen:

Borrelli, Majolika, Steinzeug, Terracotta, Thon, Keramik, Glas, Porzellan, Gläser, Gläser und Aufzählerwaren, Aluminien, Eisenwaren, Metall- und sonstige Metallwaren aller Art, Beleuchtungsgeräte, Leuchter, Photographien, Alben, Holzmärsche, Buchwaren, Papierwaren, Objektivierer, Japan- und Chinesische, asiatische Blätter, Puppen und Spielwaren aller Gattungen, Stoffwaren, Haushalt und Küchengeräte, Textilwaren, Musikinstrumente, militärische Waffen, Seifen und Parfumierwaren, Stoffe, Papiere, Papierwaren, Kürz- und Galanteriewaren aller Art.

Leipzig, den 8. Januar 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 5374.

Bekanntmachung.

In Übereinkunft des § 1 der Vorstufen für die Ausführung von Anlagen zur Bewegung der städtischen Wasserwerke vom 6. Februar 1888 mögen wir hierdurch bestimmt, daß der Amtsverweser

Hermann Bleß,

sie, Ober-Gasse Nr. 44, zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns angemeldet und den Vertrag, der hierzu erforderlichen Bestimmungen nachgetragen hat.

Leipzig, den 11. Januar 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 5374.

Bekanntmachung.

In Übereinkunft des § 2 und 7 des Regulatius für Goldschmieden und Goldschmiedearbeiten in Privatgrundstücken vom 2. März 1863 mögen wir hierdurch bestimmt, daß der Amtsverweser

Hermann Bleß,

sie, Ober-Gasse Nr. 44, zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns angemeldet und den Vertrag, der hierzu erforderlichen Bestimmungen nachgetragen hat.

Leipzig, den 11. Januar 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 5374.

Gärtnerei-Berpachtung.

Die der Stadtgemeinde Leipzig gehörige, zu der Feldstraße in Leipzig-Schönefeld gelegene ehemalige Jägerliche Gärtnerei von 22 000 qm Flächengröße soll mit den gekauften daraus bestehenden Baulandrechten, schließlich aus dem Wohnungsbau, den Gewächshäusern, und verschiedenen Sauplatten u. s. w. jedoch ohne die anliegenden Blätter, von 1. April dieses Jahres auf 12 Jahre unter noch zu vereinbarten Bedingungen verpachtet werden.

Verpachtung kann auf drei Blätter, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20, entgangenommen, welche auch eine gewünschte Rückzahlung erlaubt wird.

Leipzig, am 9. Januar 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 7883/99.

Bekanntmachung.

Nach § 2 der ersatzpolizeilichen Bestimmungen über das sozialistische Schutzwesen in Leipzig vom 30. September 1875 in Verbindung mit § 2 der Local-Schutzwaltung des sozialistischen Staatsgemeinde Leipzig vom 6. Februar 1892 hat 6 Mitglieder des sozialistischen Schutzwands zu wählen. Wahlberechtigt sind nicht nur diejenigen sozialistischen Parteimitglieder, welche nicht gleichzeitig, welche jedoch sind, ein eingetragenes Gemeindemitglied sind.

Die Wahl soll am 18. Februar 1900 Nachmittags zwischen 4-6 Uhr im Saale der Berufsschule für Mädchen (am Augustusplatz) stattfinden.

Die Wahllokale sind von den in der Nähe eingetragenen kommunalen Wählern persönlich abzugeben.

Die Höhe der Stimmenträgerin liegt auf der Schulegredition, alle Wege, Kommerzialschule Nr. 1, Eingang, Zimmer Nr. 4 von 18. bis 24. Januar 1900 Nachmittags von 9-12 Uhr und Samstagabends von 3-5 Uhr öffentlich auf.

Über einige Einschränkungen gegen die Wahlen wird bis zum 29. Januar entschieden, die Wahlen selbst aber am 30. Januar 1900 geschlossen werden, und zwar mit Berücksichtigung des Beschlusses der diesjährigen Wahl für diejenigen, die in der Wahlen keine Aufnahme gefunden haben.

Leipzig, am 9. Januar 1900.

Die Wahldeputation.

Stadtteil Büttner, Vorsteher. Dr. Redlich.

X. 7883/99.

Bekanntmachung.

Auf dem die Firma Heinrich Niedlich Rath, in Leipzig befindlichen Blatt 6247 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Herr Robert Arthur Dewald in Leipzig als Geschäftsführer in die Firma eingetreten ist nach dieser Ernennung.

Die Höhe der Stimmenträgerin liegt auf der Schulegredition, alle Wege, Kommerzialschule Nr. 1, Eingang, Zimmer Nr. 4 von 18. bis 24. Januar 1900 Nachmittags von 9-12 Uhr und Samstagabends von 3-5 Uhr öffentlich auf.

Über einige Einschränkungen gegen die Wahlen wird bis zum 29. Januar entschieden, die Wahlen selbst aber am 30. Januar 1900 geschlossen werden, und zwar mit Berücksichtigung des Beschlusses der diesjährigen Wahl für diejenigen, die in der Wahlen keine Aufnahme gefunden haben.

Leipzig, am 9. Januar 1900.

Die Wahldeputation.

Stadtteil Büttner, Vorsteher. Dr. Redlich.

X. 7883/99.

Feuilleton.

Gewitter Grimbart, der Dachs.

Nachdruck erlaubt.

(Schluß aus Nr. 18 vom 11. Januar)

Ludwig Reddmann, nicht bloß ein bedeutender Tierzüchter, sondern auch ein großer Name vor dem Herrn, hat gleichfalls die Erfahrung gemacht, daß Dachs und Fuchs manchmal auch kleine Baus mit nur 3-4 Jahren gemeinsam bauen, und die nämliche Erfahrung hat man in England mehrfach beobachtet. Ein angefressener Fuchs, der sich eins in einen Dachsen gräßt hatte, wurde am anderen Tage beim Ausgraben halbverzweigt aufgefunden — der Vater der Wohnung hatte die Pflichten der Gartenzwangschaft bei Seite gelegt, geküßt, „man muß die Feste feiern, wie sie fallen“, und sich des vertrouenwerten Schußsuchenden Weile Zuge zu Hause gemacht.

Mit dem mehr einheitlicheren Leben Schubarts stimmen auch seine stummen Zeitungen überein. Die Entwicklung der Stimme bei Thieren hat doch nur dann Sinn und Bedeutung, wenn sie von anderen Individuen derselben Art geteilt wird, sei es, um die Gesellschaft zusammenzuführen (Raben u. s. v.), mit anderen Männchen um den Besitz der Weibchen in Wettkampf zu treten (Singsogel u. s. v.), den Begier zu fördern oder herauszufordern (Hirsche), oder eine Herde oder wandernbe Schau zusammenzuhalten (Zugvögel). Von allem ist beim Dachs nicht die Rede, und er kommt mit etwas leisem Brummen, Grunzen, Wurfern, Fauchen, das er bei Fangweise und Anger, in Angst, Rath und Gefahr hören läßt, ganz gut aus. Nur die jungen Dächer, so lange sie noch bei der Mutter sind, haben eine wirtliche Stimme; sie klären wie junge Hunde und Löwen ähnlich wie die Mutter. Sie haben aber auch das Bedürfnis, sich vernünftlich zu machen, ihre Mutter herbeizuhören und ihr den Hunger und andere größere oder kleinere Beschwerden des unüblichen Lebensalters zum Ausdruck zu bringen.

Langsam hat die Meinung geheirat, der Dachs versiele in einem weithin, enthaltenden Winterhaf, während dessen er an seiner Tafse hängt. Das ist aber ein Irrthum. Allerdings

Bekanntmachung.

Die Gemeinde des § 2 und 7 des Regulatius für Goldschmieden und Goldschmiedearbeiten in Privatgrundstücken vom 2. März 1863 mögen wir hierdurch bestimmt, daß der Schlossermeister

August Heintzel

zu Leipzig-Eutritzsch, Leipzigerstraße Nr. 39.

zur Übernahme solcher Arbeiten, die mit sich eingeschließt und den Gehalt der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgetragen hat.

Leipzig, am 11. Januar 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Dr. Börmann.

X. 35.

Der Rath der Stadt Leipzig.

<p

Bei der Annahme von 7,7 Millionen Arbeitern, die hier in Betrieb kämen, würden sich die Gesamtkosten auf 95,9 Millionen stellen; keine kleine Summe! Eine exceptionelle Behandlung der ländlichen Arbeiter würde über der Bundesbank unter keinen Umständen zulässig sein. (Beifall.) Daburch würde die Landflucht noch mehr gefürgt. (Zuhörung.) Die Landarbeiter würden noch schlechter gehalten sein gegenüber den südlichen Arbeitern, die in gedachten Räumen vor Sonne und Regen geschützt sind, was heute die Menschen ja teilweise für einen großen Vorzug halten. (Beifall.) Dazu kommt, daß wir heute noch nicht klar seien können, welche neuen Kosten für Arbeiter und Arbeitgeber aus den drei Norden zur Arbeitsmarktreform entstehen. Warten wir die Beendigung dieser Reformierung ab. Wichtigheit ist gefordert worden, wir sollten nicht dauernde Ausgaben auf schwankende Einnahmen ausbauen. Wir freuen uns der Blüte der Industrie; ob aber das Ausbleiben bleibt, kann Niemand mit Sicherheit angeben. Die Landwirtschaft soll aber sicher immer noch die für sie schwierigen Zeiten nicht überwinden. Also machen wir erst einmal Pause. Man sagt, eine Resolution habe ja nicht viele, die Regierung kann immer noch aus, was sie will. Ich schreibe auf anderem Standpunkt; ich sage, mit großer Weisheit beschlossene Resolutionen möglichst groß zu werden. Deshalb bitte ich um Ablehnung der Resolutionen. Wenn nehmen Sie die Resolutionen an, und die Regierung kann Ihnen nicht entsprechen, wird das Objekt im Lande auf die Regierung geworfen, und dagegen muß der Bundesrat sich wehren. Werden die finanziellen Kräfte und politischen Verhältnisse des Reiches es gestatten, wird der Bundesrat sehr gern einen Entwurf vorlegen. Diese Erklärung gibt ich als sub petto temporis. (Beifall.)

Abg. Fr. v. Richthofen (cont.): Die von den Resolutionen gewünschte Fürsprache für Witten und Wattens wird und mag, trotz der großen Kosten, durchgeführt werden. Wie müssen und aber heut' dogmatisch erläutern, und zwar aus den Gründen, die der Herr Staatssekretär entwirkt hat. Die Industrie hat anscheinend ihren Höhepunkt erreicht, es geht nicht an, sie noch mit den Kosten für diese neuen Maßnahmen zu beladen, sonst gefährdet wir ihre Stellung auf dem Weltmarkt. Vor allem dürfen Industrie und Landarbeiter nicht ungleich behandelt werden, das vertriebt die Mäßigkeit der Landwirtschaft. Jede Maßregel, die die Industriearbeiter bevorzugt, schädigt die Landwirtschaft, denn sie befiehlt die Landflucht der Landarbeiter. Die Landwirtschaft ist nicht in Stände, die Kosten einer Witten- und Wattenseverfolgung zu tragen. Wenn das Problem gelöst werden soll, muß auch die Lage der Landwirtschaft eine bessere werden. Hoffentlich kommt bald die Zeit, in der wir diesem Projekt zustimmen können. (Beifall rechts.)

Abg. Hoffmann (Wittlich): Ich schwebe verständlich, da er vor Ploie aus, mit dem Rücken gegen die Journalistenzürze gewandet, spricht, will für den Antrag Stimm ein, wenn er auch die Bedenken des Staatssekretärs zu berücksichtigen vermag. Die beste Lösung des Problems sei noch nicht gefunden. Dem Centrumsantrag kann er nicht beitreten. Es sei unrichtig, die Landarbeiter zurückzuführen; außerdem könne ein Arbeiter mit grüner Familie die Zukunftsaufgabe aufzugeben.

Abg. Röllendorf (Sax.): Die Verfolgung der Witten und Wattens soll die Erkrankung des Gebüdes sein, die für die Arbeiterschaft erledigt werden. Die Kündigung erfolgt etwas fehlerhaft an den Gebäuden, ist noch sehr viel auszugehen. Herr von Stamm hat heute Herrn Höfe an Arbeiterschrankenheit übertrumpft, und wie sonst seiner Resolution zugrundgestellt, denn sie wird immer etwas Schlechtes bringen, als die bloße Ausschließung. Die Resolution des Centrums dogmatisch mögliche Löst wieder den produktiven Ständen aufzulegen, und die Stände entlasten, die jetzt zu den Arbeiterstufen herangezogen werden. Wie soll allerdings nicht der Meinung, die Industrie ist schon so weit in Anspruch genommen, daß sie keine Kosten tragen kann. Gegen den Antrag Höfe müßten wir uns auch deshalb einklauen, weil er einen gemeinschaftlichen Hintergrund hat: er will den Begriff „Gebiet“ abgrenzen; er lädt auch nicht den Wechsel der Arbeit zwischen industrieller und landwirtschaftlicher Arbeit ab. Ruhmung. Wir müssen uns im Interesse des Handwerks dogmatisch erklären; denn, wenn die Hinterbliebenen von Fabrikarbeiten befreit werden, dann können die Fabrikbesitzer sich alle guten Arbeiter aussuchen, während für das Handwerk nur die schlechtesten übrig bleiben, die nirgends anderwoher Unterkunft finden. Für die Dokung zulässiger Kosten ist von verschiedenen Seiten schon auf die Schöpfung der Gewerbezölle hingewiesen worden; da möchten wir aber lieber auf den Rechtsgrund verzichten.

Abg. Röellendorf (Sax.): Die Verfolgung der Arbeiterschrankenheit ist eine dringende Notwendigkeit. Man kann doch nicht verlangen, daß z. B. ein schlechter Arbeiter von seiner 1. A. oder 2. A. noch etwas für die Familie zurücklässt. Außerdem gibt es keine Anfallen, die dem Arbeiter die Selbstversicherung ermöglichen. Ich bin überzeugt, daß die Arbeiter selbst auf die Gefahr hin, daß sie ihre Brüder erhöhen müßten, der Einbehaltung der Reichtumsförderung zugestimmt würden. Gegen die Resolution Höfe habe ich aber erhebliche Bedenken; ich würde nur im Falle der Ablehnung des Antrags Stamm für den Centrumsantrag eintreten. Für die Zukunft behalte ich mir freie Hand vor.

Abg. Richter (fr. Op.): Meine politischen Erfahrungen sprechen dogmatisch, Resolutionen so allgemeinen Inhalts bei schwarz besetztem Hause einfach anzunehmen. Doch weniger bin ich da-

für, sie einfach von der Tagesordnung verschwinden zu lassen. Das Beste wäre, sie der Commission zu überweisen, der später die Unfall-Kassen überwiesen werden. Ich beantrage deshalb, diese Resolutionen einer auf 28 Mitglieder zu verhindernden Commission zu überweisen. (Beifall.)

Abg. St. & el (fr. Op.) schreibt die Loge der Arbeiterfamilie bei Erkrankung und Ableben des Familienvaters und empfiehlt den Antrag Höfe.

Abg. Fr. Fr. (fr. Op.) kommt dem Antrag Richter auf Verneinung an die Commission zu.

Abg. Dr. Hahn (Bund der Landwirthe) schreibt sich dem Antrag Richter an und empfiehlt ebenfalls die Commissionserneuerung.

Abg. Fr. v. Richthofen (cont.) will der Commissionserneuerung nicht widersprechen.

Der Antrag Richter wird abgelehnt, ebenso die Resolution Höfe. Die Resolution Stamm wird angenommen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung des Antrags des Innern und Justiziat.

Schluß der Sitzung: 4½ Uhr.

Aus den Commissionen.

zu Berlin, 12. Januar. (Brillatsegggramm.) In der Budgetcommission des Reichstags wurde heute die Berichtigung des Votabes fortgesetzt. Landwirtschaft wurde zunächst auf Wunsch der Regierung eine Förderung des Gewerbevereins bis zu 1000 000 A. als erste Note angesehen. Im Ganzen sollen die Kosten für den Bau und Erneuerungsbau 827 500 A. angetragen. Bei der angedeuteten harten Zusetzung des Volks- und Telegraphenverkehrs in Brandenburg wird die Gewerbeaufsicht als dinglich angesehen, doch zunächst nur 180 000 A. zum Erwerb eines anzuregenden Grundstück benötigt. Hierzu wird in der Berichtigung des Votabes festgehalten. Die Räume für die Gewerbeaufsicht werden unverändert genommen. Bei Tit. 16: Ob der außerordentlichen Aufgaben 1000 A. ergibt Abg. Dr. Hahn (Brandenburg) eine Förderung einer Fortbildungskasse in Brandenburg um 297 000 A. als erste Note angesehen. Im Ganzen sollen die Kosten für den Bau und Erneuerungsbau 827 500 A. angetragen.

Bei der angedeuteten harten Zusetzung des Volks- und Telegraphenverkehrs in Brandenburg wird die Gewerbeaufsicht als dinglich angesehen, doch zunächst nur 180 000 A. zum Erwerb eines anzuregenden Grundstück benötigt. Hierzu wird in der Berichtigung des Votabes festgehalten. Die Räume für die Gewerbeaufsicht werden unverändert genommen. Bei Tit. 16: Ob der außerordentlichen Aufgaben 1000 A. ergibt Abg. Dr. Hahn (Brandenburg) eine Förderung einer Fortbildungskasse in Brandenburg um 297 000 A. als erste Note angesehen. Im Ganzen sollen die Kosten für den Bau und Erneuerungsbau 827 500 A. angetragen.

Abg. Fr. v. Richthofen (cont.): Die von den Resolutionen gewünschte Fürsprache für Witten und Wattens wird und mag, trotz der großen Kosten, durchgeführt werden. Wie müssen und aber heut' dogmatisch erläutern, und zwar aus den Gründen, die der Herr Staatssekretär entwirkt hat. Die Industrie hat anscheinend ihren Höhepunkt erreicht, es geht nicht an, sie noch mit den Kosten für diese neuen Maßnahmen zu beladen, sonst gefährdet wir ihre Stellung auf dem Weltmarkt. Vor allem dürfen Industrie und Landarbeiter nicht ungleich behandelt werden, das vertriebt die Mäßigkeit der Landwirtschaft. Jede Maßregel, die die Industriearbeiter bevorzugt, schädigt die Landwirtschaft, denn sie befiehlt die Landflucht der Landarbeiter. Die Landwirtschaft ist nicht in Stände, die Kosten einer Witten- und Wattenseverfolgung zu tragen. Wenn das Problem gelöst werden soll, muß auch die Lage der Landwirtschaft eine bessere werden. Hoffentlich kommt bald die Zeit, in der wir diesem Projekt zustimmen können. (Beifall rechts.)

Abg. Hoffmann (Wittlich): Ich schwebe verständlich, da er vor Ploie aus, mit dem Rücken gegen die Journalistenzürze gewandet, spricht, will für den Antrag Stamm ein, wenn er auch die Bedenken des Staatssekretärs zu berücksichtigen vermag. Die beste Lösung des Problems sei noch nicht gefunden. Dem Centrumsantrag kann er nicht beitreten. Es sei unrichtig, die Landarbeiter zurückzuführen; außerdem könne ein Arbeiter mit grüner Familie die Zukunftsaufgabe aufzugeben.

Abg. Röllendorf (Sax.): Die Verfolgung der Witten und Wattens soll die Erkrankung des Gebüdes sein, die für die Arbeiterschaft erledigt werden. Die Kündigung erfolgt etwas fehlerhaft an den Gebäuden, ist noch sehr viel auszugehen. Herr von Stamm hat heute Herrn Höfe an Arbeiterschrankenheit übertrumpft, und wie sonst seiner Resolution zugrundgestellt, denn sie wird immer etwas Schlechtes bringen, als die bloße Ausschließung. Die Resolution des Centrums dogmatisch mögliche Löst wieder den produktiven Ständen aufzulegen, und die Stände entlasten, die jetzt zu den Arbeiterstufen herangezogen werden. Wie soll allerdings nicht der Meinung, die Industrie ist schon so weit in Anspruch genommen, daß sie keine Kosten tragen kann. Gegen den Antrag Höfe müßten wir uns auch deshalb einklauen, weil er einen gemeinschaftlichen Hintergrund hat: er will den Begriff „Gebiet“ abgrenzen; er lädt auch nicht den Wechsel der Arbeit zwischen industrieller und landwirtschaftlicher Arbeit ab. Ruhmung. Wir müssen uns im Interesse des Handwerks dogmatisch erklären; denn, wenn die Hinterbliebenen von Fabrikarbeiten befreit werden, dann können die Fabrikbesitzer sich alle guten Arbeiter aussuchen, während für das Handwerk nur die schlechtesten übrig bleiben, die nirgends anderwoher Unterkunft finden. Für die Dokung zulässiger Kosten ist von verschiedenen Seiten schon auf die Schöpfung der Gewerbezölle hingewiesen worden; da möchten wir aber lieber auf den Rechtsgrund verzichten.

Abg. Röllendorf (Sax.): Die Verfolgung der Arbeiterschrankenheit ist eine dringende Notwendigkeit. Man kann doch nicht verlangen, daß z. B. ein schlechter Arbeiter von seiner 1. A. oder 2. A. noch etwas für die Familie zurücklässt. Außerdem gibt es keine Anfallen, die dem Arbeiter die Selbstversicherung ermöglichen. Ich bin überzeugt, daß die Arbeiter selbst auf die Gefahr hin, daß sie ihre Brüder erhöhen müßten, der Einbehaltung der Reichtumsförderung zugestimmt würden. Gegen die Resolution Höfe habe ich aber erhebliche Bedenken; ich würde nur im Falle der Ablehnung des Antrags Stamm für den Centrumsantrag eintreten. Für die Zukunft behalte ich mir freie Hand vor.

Abg. Richter (fr. Op.): Meine politischen Erfahrungen sprechen dogmatisch, Resolutionen so allgemeinen Inhalts bei schwarz besetztem Hause einfach anzunehmen. Doch weniger bin ich da-

einfach von der Tagesordnung verschwinden zu lassen. Das Beste wäre, sie der Commission zu überweisen, der später die Unfall-Kassen überwiesen werden. Ich beantrage deshalb, diese Resolutionen einer auf 28 Mitglieder zu verhindern Commission zu überweisen. (Beifall.)

Abg. St. & el (fr. Op.) schreibt die Loge der Arbeiterfamilie bei Erkrankung und Ableben des Familienvaters und empfiehlt den Antrag Höfe.

Abg. Fr. Fr. (fr. Op.) kommt dem Antrag Richter auf Verneinung an die Commission zu.

Abg. Dr. Hahn (Bund der Landwirthe) schreibt sich dem Antrag Richter an und empfiehlt ebenfalls die Commissionserneuerung.

Abg. Fr. v. Richthofen (cont.) will der Commissionserneuerung nicht widersprechen.

Der Antrag Richter wird abgelehnt, ebenso die Resolution Höfe. Die Resolution Stamm wird angenommen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung des Antrags des Innern und Justiziat.

Schluß der Sitzung: 4½ Uhr.

dem commandierenden General von Treitschke bewohnen. Auch Parade der Gardekorps wird wieder vor Sr. Majestät dem Könige stattfinden, und zwar voransichtlich am 30. Januar Mittag.

* Leipzig, 12. Januar. Der König hat genehmigt, daß der Handelskammer-Schreiber a. D. Gutknecht zu Leipzig das ihm von dem Häusler von Montenegro verliehene Offizierskreuz des Danilo-Ordens annehmen und tragen. — Den vorwärzigen Wollortz Feiglde bei der Firma Namagazinsparkette zu Leipzig ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* Leipzig, 12. Januar. Aus Anlaß des Geburtstags des Kaisers Wilhelm's II. findet am 27. Januar Mittag 12 Uhr auf dem Platz vor dem Reichsgericht große Paroleausgabe der Garnison statt. Zum ersten Male nehmen das Artillerieregiment und das Dragonerregiment vor dem Kaiserlichen Hoftheater an der Parade teil.

* Leipzig, 12. Januar. Aus Anlaß des Decennienten für das Gewerbegefecht ist vom Rathe beschlossen worden, demjenigen Rathäusselführer, welcher als erster Hellververteidiger vorliegende Vorlesung eine besondere, nicht zum pensionsfähigen Zustand hingezurechnende Funktion zugetragen, ein Jahrliches Gehalt von 3000 A. zu geben. Der Gesamtbau wird nach wie vor die Dauer dieser Funktion eine besondere, nicht zum pensionsfähigen Zustand hingezurechnende Funktion zugetragen, ein Jahrliches Gehalt von 3000 A. zu geben wird. Der Gesamtbau wird nach wie vor die Dauer dieser Funktion eine besondere, nicht zum pensionsfähigen Zustand hingezurechnende Funktion zugetragen, ein Jahrliches Gehalt von 3000 A. zu geben wird. Der Gesamtbau wird nach wie vor die Dauer dieser Funktion eine besondere, nicht zum pensionsfähigen Zustand hingezurechnende Funktion zugetragen, ein Jahrliches Gehalt von 3000 A. zu geben wird.

* Leipzig, 12. Januar. Das zweite sächsische Kreisvorsteuertummeten findet nach dem neuen Beschlüsse des Reichsgerichts am ersten Sonntag in den großen Hörsalen, also am 22. Juli, in Weimar statt. Bischof aufgewandte Wünsche gewährt wird das Turnen auf einem Tag befrüchtet. Der Turnplatz erfreut sich demnach nur auf folgendes: Allgemeine Freiluftübungen, wozu jeder Turner seine Kleider mitbringen darf, Turnen der Baumwollverarbeitung an Gerüsten und Spiele. Außerdem Dreikampf im vollkommenen Bewegungen und Turnen am Rad, Barren und Pier. Der Festbeitrag darf die Höhe von 1 A. nicht überschreiten. Die Anmeldung der Teilnehmer erfolgt durch die Gauleitungen.

* Leipzig, 12. Januar. Das zweite sächsische Kreisvorsteuertummeten findet nach dem neuen Beschlüsse des Reichsgerichts am ersten Sonntag in den großen Hörsalen, also am 22. Juli, in Weimar statt. Bischof aufgewandte Wünsche gewährt wird das Turnen auf einem Tag befrüchtet. Der Turnplatz erfreut sich demnach nur auf folgendes: Allgemeine Freiluftübungen, wozu jeder Turner seine Kleider mitbringen darf, Turnen der Baumwollverarbeitung an Gerüsten und Spiele. Außerdem Dreikampf im vollkommenen Bewegungen und Turnen am Rad, Barren und Pier. Der Festbeitrag darf die Höhe von 1 A. nicht überschreiten. Die Anmeldung der Teilnehmer erfolgt durch die Gauleitungen.

* Leipzig, 12. Januar. Das zweite sächsische Kreisvorsteuertummeten findet nach dem neuen Beschlüsse des Reichsgerichts am ersten Sonntag in den großen Hörsalen, also am 22. Juli, in Weimar statt. Bischof aufgewandte Wünsche gewährt wird das Turnen auf einem Tag befrüchtet. Der Turnplatz erfreut sich demnach nur auf folgendes: Allgemeine Freiluftübungen, wozu jeder Turner seine Kleider mitbringen darf, Turnen der Baumwollverarbeitung an Gerüsten und Spiele. Außerdem Dreikampf im vollkommenen Bewegungen und Turnen am Rad, Barren und Pier. Der Festbeitrag darf die Höhe von 1 A. nicht überschreiten. Die Anmeldung der Teilnehmer erfolgt durch die Gauleitungen.

* Dresden, 12. Januar. Der Leipziger Hauptverein der Gustav-Aoß-Stiftung, der bereits zweimal hier seit Jahren veranstaltete Ausstellung wird das Turnen auf einem Tag befrüchtet. Der Turnplatz erfreut sich demnach nur auf folgendes: Allgemeine Freiluftübungen, wozu jeder Turner seine Kleider mitbringen darf, Turnen der Baumwollverarbeitung an Gerüsten und Spiele. Außerdem Dreikampf im vollkommenen Bewegungen und Turnen am Rad, Barren und Pier. Der Festbeitrag darf die Höhe von 1 A. nicht überschreiten. Die Anmeldung der Teilnehmer erfolgt durch die Gauleitungen.

* Dresden, 12. Januar. Der Leipziger Hauptverein der Gustav-Aoß-Stiftung, der bereits zweimal hier seit Jahren veranstaltete Ausstellung wird das Turnen auf einem Tag befrüchtet. Der Turnplatz erfreut sich demnach nur auf folgendes: Allgemeine Freiluftübungen, wozu jeder Turner seine Kleider mitbringen darf, Turnen der Baumwollverarbeitung an Gerüsten und Spiele. Außerdem Dreikampf im vollkommenen Bewegungen und Turnen am Rad, Barren und Pier. Der Festbeitrag darf die Höhe von 1 A. nicht überschreiten. Die Anmeldung der Teilnehmer erfolgt durch die Gauleitungen.

* Dresden, 12. Januar. Der Leipziger Hauptverein der Gustav-Aoß-Stiftung, der bereits zweimal hier seit Jahren veranstaltete Ausstellung wird das Turnen auf einem Tag befrüchtet. Der Turnplatz erfreut sich demnach nur auf folgendes: Allgemeine Freiluftübungen, wozu jeder Turner seine Kleider mitbringen darf, Turnen der Baumwollverarbeitung an Gerüsten und Spiele. Außerdem Dreikampf im vollkommenen Bewegungen und Turnen am Rad, Barren und Pier. Der Festbeitrag darf die Höhe von 1 A. nicht überschreiten. Die Anmeldung der Teilnehmer erfolgt durch die Gauleitungen.

* Dresden, 12. Januar. Der Leipziger Hauptverein der Gustav-Aoß-Stiftung, der bereits zweimal hier seit Jahren veranstaltete Ausstellung wird das Turnen auf einem Tag befrüchtet. Der Turnplatz erfreut sich demnach nur auf folgendes: Allgemeine Freiluftübungen, wozu jeder Turner seine Kleider mitbringen darf, Turnen der Baumwollverarbeitung an Gerüsten und Spiele. Außerdem Dreikampf im vollkommenen Bewegungen und Turnen am Rad, Barren und Pier. Der Festbeitrag darf die Höhe von 1 A. nicht überschreiten. Die Anmeldung der Teilnehmer erfolgt durch die Gauleitungen.

* Dresden, 12. Januar. Der Leipziger Hauptverein der Gustav-Aoß-Stiftung, der bereits zweimal hier seit Jahren veranstaltete Ausstellung wird das Turnen auf einem Tag befrüchtet. Der Turnplatz erfreut sich demnach nur auf folgendes: Allgemeine Freiluftübungen, wozu jeder Turner seine Kleider mitbringen darf, Turnen der Baumwollverarbeitung an Gerüsten und Spiele. Außerdem Dreikampf im vollkommenen Bewegungen und Turnen am Rad, Barren und Pier. Der Festbeitrag darf die Höhe von 1 A. nicht überschreiten. Die Anmeldung der Teilnehmer erfolgt durch die Gauleitungen.

* Dresden, 12. Januar. Der Leipziger Hauptverein der Gustav-Aoß-Stiftung, der bereits zweimal hier seit Jahren veranstaltete Ausstellung wird das Turnen auf einem Tag befrüchtet. Der Turnplatz erfreut sich demnach nur auf folgendes: Allgemeine Freiluftübungen, wozu jeder Turner seine Kleider mitbringen darf, Turnen der Baumwollverarbeitung an Gerüsten und Spiele. Außerdem Dreikampf im vollkommenen Bewegungen und Turnen am Rad, Barren und Pier. Der Festbeitrag darf die Höhe von 1 A. nicht überschreiten. Die Anmeldung der Teilnehmer erfolgt durch die Gauleitungen.

* Dresden, 12. Januar. Der Leipziger Hauptverein der Gustav-Aoß-Stiftung, der bereits zweimal hier seit Jahren veranstaltete Ausstellung wird das Turnen auf einem Tag befrüchtet. Der Turnplatz erfreut sich demnach nur auf folgendes: Allgemeine Freiluftübungen, wozu jeder Turner seine Kleider mitbringen darf, Turnen der Baumwollverarbeitung an Gerüsten und Spiele. Außerdem Dreikampf im vollkommenen Bewegungen und Turnen am Rad, Barren und Pier. Der Festbeitrag darf die Höhe von 1 A. nicht überschreiten. Die Anmeldung der Teilnehmer erfolgt durch die Gauleitungen.

* Dresden, 12. Januar. Der Leipziger Hauptverein der Gustav-Aoß-Stiftung, der bereits zweimal hier seit Jahren veranstaltete Ausstellung wird das Turnen auf einem Tag befrüchtet. Der Turnplatz erfreut sich demnach nur auf folgendes: Allgemeine Freiluftübungen, wozu jeder Turner seine Kleider mitbringen darf, Turnen der Baumwollverarbeitung an Gerüsten und Spiele. Außerdem Dreikampf im vollkommenen Bewegungen und Turnen am Rad, Barren und Pier. Der Festbeitrag darf die Höhe von 1 A. nicht überschreiten. Die Anmeldung der Teilnehmer erfolgt durch die Gauleitungen.

* Dresden, 12. Januar. Der Leipziger Hauptverein der Gustav-Aoß-Stiftung, der bereits zweimal hier seit Jahren veranstaltete Ausstellung wird das Turnen auf einem Tag befrüchtet. Der Turnplatz erfreut sich demnach nur auf folgendes: Allgemeine Freiluftübungen, wozu jeder Turner seine Kleider mitbringen darf, Turnen der Baumwollverarbeitung an Gerüsten und Spiele. Außerdem Dreikampf im vollkommenen Bewegungen und Turnen am Rad, Barren und Pier. Der Festbeitrag darf die Höhe



Kästritzer Schwarzbier — Deutscher Porter.

Höchste Auszeichnung für Malzgutsbier.

Diese überaus gute Bier, welche durch hohe Malz- und Würze-Extracte und geringen Alkohol bestimmt ist, wird von allen medizinischen Autoren empfohlen wird, ist in den meisten Delicatessen- und Producten-Geschäften zu haben oder zu beziehen durch die Verbindungen:

Leipzig:

H. Bleichschmidt, Thomaskirche 16.
A. Bauer, Poststraße 8.
G. Bauer, Poststraße 27.
G. Gebhardt, Eisenstraße 14.
M. Goldberg, Sennestadt 30.
M. Gehrman, Thomaskirche 17.
C. Hertel, Thomaskirche 7.
H. Krause, Thomaskirche 25.
C. Kormann, Thomaskirche 25.
H. Lauer, Weißstraße 28.
F. Lüttich (Turke's Nachf.).
Geiger, Str. 29.
Lange, Schlosskirche 41.
J. Magdeburg, Eisenstraße 12.
H. Naumann, Eisenstraße 12.
Jul. Nagel, Berliner Straße 11.
Neugebauer & Blädel, Eisenstraße 45.
C. Oertel, Eisenstraße 29.
Obst & Wolf, Eisenstraße 32.
E. Pütz, Eisenstraße 24.
C. Richter, Eisenstraße 1.
Ed. Roscher Nachf., M. Pfeiffer, Büchsenstraße 10.

und auch durch die General-Vertreter und Niederlage

Kitzing & Helbig,

Hohe Straße 28, Leipzig, Schloßgasse 22.

Dampfbrauerei Zwenkau A.-G. in Zwenkau

Abtheilung für Flaschenbiere und Siphons: Leipzig-Pl., Nonnenstr. 25.

Fernsprecher 5879

empfiehlt Ihre

preisgekrönten Biere
in tadelloser, absolut reiner Qualität
und vorzüglicher Bekömmlichkeit.



Specialität:

Deutsches Pilsener „Zukunftsbräu“.

Ferner:

Hochfeine Lager-, Bayrisch-, Einfach-, Weiss- und Weizen-Biere
in Flaschenreifer Originalfassung.

Otto Walbaum,
Vorstandsgesellschaft von Herren-
und Damen-Kleiderstoffen
in allen Gütern.
Reichhaltige Collection, Wiederholer
unter günstigsten Bedingungen geliefert.

Gera-Reuss,
7 Weißflogstrasse 7.



Schnurrbart!

Fixolin

Unkeler Burgunder
Rothwein

hoher Rode, vorzügl. naturreiner Wein,
besonders für Tafelgerichte, Früchte
u. alle Gewürzgerichte — H. Weitzen-
weg. — Brodel. 12 fl. 45.— gro. Flasch.
0. Lauff. Brüggen, Unkel u. Rhein.



EY

Der Kinder Lieblingspflaue ist
Vogelley-Pudding.

Vogelley-Puddingpulver in Packchen à 20,
15 und 10 fl. überall erhältlich.

Hannov. Puddingpulver-Fabrik

Adolf Vogelley Hannover.

Vertreter: Gust. Thomas, Reudnitz.

Schnitten u. Schwarzfleisch,

mager und fett geräuchert,
empfiehlt zu köstlichen Gerichten

Oskar Zirkeleben, Fleischwarenfabrik,

Dresden, Strasse 68.

Saison für

Dorsch-Caviar

zu begrenzen. Preis für die 100 gr. 10,-

und gewöhnlich

Nordpolbrödchen.

Generaldebet für Leipzig:

M. Träger, Albertstr. 13.

Gerucherten Stör Pfund 2 Mk.

- Seelachs - 40 Pf.

- Seeal - 40 -

- Rochen - 50 -

- Flundern - 60 -

Seeal in Gelée - 50 -

Fischsülze - 60 -

sowie täglich frische

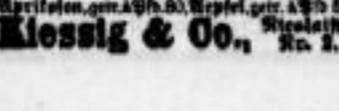
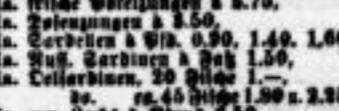
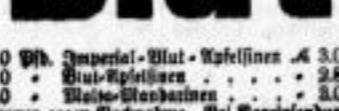
Seefische

empfiehlt

Deutsche Dampffischerei-

-Gesellschaft „Nordsee“

Katharinenstrasse No. 13/17.



Dainhard Cabinet

Feinstes Champagner-Art
Schaumweinkellerei

DEINHARD & CO. DOBLIN

gegründet 1794.

Ferner empfohlen:

Rothack Extra und Victoria-Sekt

10 fl. Imperiel-Blut - Apfelines 4. 3.05

10 fl. Blut-Blätter 2. 2.85

10 fl. Blatt-Blätter 2. 2.05

10 fl. Blatt-Blätter 2

Beteiligungs-Gesuch.

Zärtlicher ehrenhafter Kaufmann sucht thätige Beteiligung mit ca. 10 Mille an rentablen Geschäften, eventuell auch eines solchen. Rechteamt gleichzeitig tädtige Reisefahrt. Offerten unter Z. 3445 an die Exped. d. Bl. erbeten.

25 000 M. zu 4% als 1. Kapital auf ein Grundstück auf Breslau geb. Breslau 42 000 M. Offerten unter Z. 4 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

12—15,000 Mf.

zu nicht. sol. Kaufmann zu lieben gesucht thätige Beteiligung an einem unbestimmt durch Rentabilität. Gesucht gegen Sicherheit, d. gte Auszahlung. Off. unter P. 4609 an **Hansensteins & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.**

5/2 Prozent

Sind gesucht, um Kapitalien auf 5 Jahre für einen vorläufigen.

II. Hypotheken.

Verleih von 10—30 Mille werden unterschrieben. Offerten unter A. R. 71 in "Invalidendank", Leipzig, erbeten.

9000 Mf. zur 2. Stelle werden aus Grundstück in Görlitz gesucht. Off. erbeten Z. 25 Ann. Exp. Altena in Görlitz.

Cautions-Schaffot.

4000 M. wird auf ein Grundstück, in g. Wohnlage genügt, Unterhaltungen über Ausgabe gesucht. Off. unter P. 233 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

4000 Mark

werden zu einem Geschäftsgleichheit gesucht, entweder von einer Brauerei od. von einem Geschäftsmann. Sicherheit kann gestellt werden. Off. unter E. 256 Exped. d. Bl.

3000 M. gegen Denotion sofern es keinen gr. u. G. N. 746 "Invalidendank", hier.

Weltiger Geschäftsmann sucht 2500 M. ohne gute Sicherheit und Bürgschaft, sofort zu leihen. Off. unter P. 23 Exped. d. Bl.

Geschäftsschreiber 600 M. auf das Jahr (Mittwoch u. Dienst. Off. unter P. 24 Exped. d. Bl.

400 M.

A. Berlese, orner, hatte Angen des groben Sicherheit u. plaus. Bürgschaft. Off. unter V. Z. Leipzigerstraße 14 erh.

Junge Frau, jach. Darlehen. 200 bis 300 M. gegen früher Bürgschaft. Offerten unter R. 100 börsenpostlagernd hier, erbeten.

100 Mark

Zurtheit lebet gegen gute Sicherheit od. Off. unter L. 460 "Invalidendank", hier.

Eine Frau, mindest 100 Mark zu lieben gegen Sicherheit und ante. Sicherheit. Offerten unter P. 20 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Unschuldiges Geschäft unter 50 M.

Zurtheit, pünktliche Auszahlung. Off. unter P. 20 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch a. Sr. biss. Döbeln, am. Döbeln.

Off. unter P. 43 Exped. d. Blattes erbeten.

Hilfssige Betriebsmittel

wurden sohn. Firmen durch Döbeln, Neustadt und andere neue, risikofreie Combinations von solider Firma mit 1. A. Sicher. aus Bank- und Handelsstellen sofort bezahlt.

Frans-Chefher und K. D. 4172 an Rudolf Mosse, Berlin.

Bengelgeber

gen. 1. Son. für Kunden durch den **Alg. Bauherr-Berein, Wittenberg 4.**

Oppositionsgegner derselbe. G. 31.

120 000 bis 130 000 Mark

w. h. 1/4, g. 4%, 5% Börsen in bezugl. 1. Hypothek an Altenburger Holzabholern bevorzugt vorgenommen. Weitere ant. R. 120 bei **Hansensteins & Vogler, A.-G., Leipzig, Grimmaische Straße 21.**

Ein Kaufgesuche.

Grundstück, Nähe der Markthalle, wird zu kaufen gesucht. Off. Offerten mit Kappe des Berliner, Sachsen und Nummer unter Z. 2 in der Filiale d. Bl. Königsplatz 7.

Neues Hand.

gesucht, d. z. Deißer zu kaufen, z. Off. m. gen. Zug. u. E. 212 Exped. d. Bl.

Sache neuer Handels-

o. f. off. Off. Börsen, Börsenmarkt, ber. Gen. Zug. mit Dr. u. L. 919 Rudolf Mosse, Leipzig.

Gr. Brauereiausschank,

Festsäle, Hotel

etc. gesucht von ausserordentlichem Schmuck, Nähe firm. 20—25 Mille, welches auf groß. Blätter Deßwähne die bestell. großen Restaurants, Festsäle, Vergnügungs-Städtischen, bewirtschaftet. Off. unter G. P. 747 "Invalidendank", Leipzig.

Reisekasse

Reisekasse, welche d. Bl. mit dem Ausland zu kaufen gesucht. Gen. Zug. u. Börs. unter L. 919 Rudolf Mosse, Leipzig.

Reisem., aber gut gebundenes Produktions- u.

Gehwanderungsgegner, mit Wohl. m. zu kaufen eracht. Weil. u. gr. gr. unter Z. 8, 100 filiale d. Blattes, Sachsenstraße 14, erh.

Werkzeughändler sucht eine Gehwanderungs- und Büchsehandlung, verlangt mehr.

De. Lamm, Mannheim.

Gartenlaube 1899

und andere Beistücke von 1899 sucht **E. Lucius, Dorothemstr. 1.**

Bücher

sucht O. Kiessling, Markt 3, Rud's Hof, A.-G., Berlin W. 8.

Bücher

sucht H. Naumann, Dorothemstr. 2.

Reisebüro

sucht ein gr. Reisebüro, welche Ansprüche von Dr. Brundz' Ungarischen Längen für Dienstleist. zu 2 und 4 Gütern (Ausgabe Simons, Berlin).

Theodor Steingruber, Sachsenstraße 100, D. Berlin, erbeten.

100 M. Bonbonier, Octo. As d. d. sucht **Brundz' Sächsische Str. 1, port. 2.**

Nitter-Geb. Sächsische Str. 1, port. 2.

Geiß, gebundener Reiser. zu kaufen ge-

sucht, unter L. 1. 1885 ex Hansensteins & Vogler, A.-G., Deßwähne 7.

Damen- u. Kindergarderobe sucht, ganz Schloss B. Spiegel, Reichenstr. 20, II. r.

Nikolaus Poliakow,

Irkutsk, Ost-Sibirien, übernimmt Vertretungen in verschiedenen Branchen mit und ohne Commissionsträger für ganz

Ost-Sibirien.

Musterlager, Muster und Präsenten erwünscht. Prima Bankreferenzen. Correspondenz: deutsch.

Offene Stellen.

Zum Spielpiel 1 Cellar und 1 Geigenspieler gesucht Beckmann, Händel, S. L.

Stühle und Sonnenblumen, Klavierstühle, 2.

Möbel werden jetzt gesucht Pickelhahn, Mühlberg, d. I.

Möbel Contor u. Gedächtnisraum, laut Preis 500. C. Brüderlig, Schleierstraße 2.

Möbel, nicht t. St. Weichs, Mühl. Str. 54.

Möbel, Bett, Bettl. u. Schrank, Bettl. Str. 17, 2.

Schreibtisch, Bettl. Bettl. Str. 17, 2.

Geldschrank, gebraucht, aber noch voll erhalten, zu festem preis. Off. mit Briefmarken a. P. 21 an die Exped. d. Bl.

Geschraubte Shapingschrank oder Schreinmöbel für Ausstellung sucht jede Größe.

Öfen mit Anzug des Paries und wie kurz und lang die Gegenstände gehoben werden können, reicher an **Hansensteins & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.**

Herren- oder Damen kann täglich leicht Geld verdienen.

Offerten unter A. R. G. 211 hauppostlagernd hier, erbeten.

Lagerchef

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender für ein erstes Fahrerlebnis der Luxuskartenbranche wird ein durchaus tüchtiger, gewissenhafter, energischer und aufsichtiger

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

Reisender

in dauernde Stellung gesucht. Nur bestenspielmöchte, gewandte Herren wollen Cicthen mit Spezialqualitäten unter Angabe von Referenzen und der Geschäftsspitze unter Z. 2410 in die Expedition d. Bl. eintreten.

